



Ausbildungsreform jetzt!

Jungen Psychotherapeuten fragen – Gesundheitspolitiker antworten

Im Februar dieses Jahres hatte das Sprecherteam der Jungen Psychotherapeuten der DPTV die gesundheitspolitischen Sprecher/innen der Regierung zum aktuellen Stand der Ausbildungsreform angeschrieben. Sie fragten direkt an, wann mit einem Ende der prekären Ausbildungssituation der PiA zu rechnen sei. Die Antworten der gesundheitspolitischen Sprecher/innen sowie einiger Landesministerien stimmen zuversichtlich und lassen hoffen. In den Rückmeldungen hieß es zum Beispiel: „Es ist weiterhin geplant, den ersten Arbeitsentwurf einer neuen Gesetzgebung bis zum Sommer 2016 vorzulegen.“



Mehr auf www.piaportal.de

Allerdings reagierte das Bundesgesundheitsministerium (BMG) auf eine im Mai erfolgte Anfrage des Radiosenders NDR-Info zur Ausbildungsreform, an

der unter anderem auch zwei PiA aus Hannover und Kerstin Sude, stellv. Bundesvorsitzende der DPTV teilnahmen, verhaltener. Der Beitrag wurde am 24.5. gesendet und ist zum Nachhören in der NDR-Mediathek und über das PiAPORTAL

abrufbar. Insofern bleibt es wichtig, dass unser Verband nicht nachgibt und verdeutlicht, wie wichtig uns gemeinsam die Ausbildungsreform ist.

9. PiA-Politik-Treffen: Die Jungen Psychotherapeuten bleiben am Ball!

PiA-Politik ist nicht egal!



Seit Jahren engagiert sich die DPTV, auch im verbändeübergreifenden PiA-Politiktreffen für eine Reform der Psychotherapieausbildung. Wichtige Entscheidungen wurden getroffen, doch wo bleibt die Reform?

Energisch stellten sich die Jungen Psychotherapeuten / PiA beim 9. PiA-Politik-Treffen (PPT) am 14. März 2016 in Berlin diese Frage. Das Treffen fand deshalb unter dem Motto „Wir brauchen Ergebnisse – PiA-Politik ist nicht egal!“ statt. Denn den Jungen Psychotherapeuten, den PiA ist es absolut nicht egal, wie es mit einer Ausbildungsreform in diesem Sommer weitergeht, das machten sie deutlich. Sie vermissen entsprechende Zeichen und versprochene Ergebnisse von den Gesundheitspolitiker/innen bzw. dem

Bundesministerium für Gesundheit. Sie haben jetzt erneut mit ihren Aktivitäten dem BMG und den Gesundheitspolitikern, aber auch den Akteuren innerhalb der Profession gezeigt, dass es gesetzlichen Regelungsbedarf gibt, dass Tariflohn, Arbeitsrecht, Sozialversicherung, Mutterschutz enorm wichtige Themen sind, die bis heute in der Ausbildung unregelt und ungenügend sind. Versprochen war von der Bundesregierung für diese(!) Legislaturperiode, die Situation der PiA zu ändern.

Save the Date
23. September 2016

Treffen der Jungen Psychotherapeuten in der DPTV **23.9.16** von **13.00 bis 17.30 Uhr** Bundesgeschäftsstelle der DPTV in Berlin.

Der Bundesvorstand lädt alle interessierten Studenten, PiA und Neuapprobierte (bis zu 5 J. nach der Approbation) zur Vernetzung, zum Gespräch und zum gemeinsamen berufspolitischen Austausch ein. Wird es bis dahin einen Referententwurf für die Ausbildungsreform geben? Wenn ja, was wir stark hoffen und wofür wir uns einsetzen, werden wir das Thema aufgreifen. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Mittagsimbiss.

Ihre Anregungen zur Themengestaltung sind willkommen!

Fahrtkosten für Mitglieder mit der DB (2. Klasse, gerne Sparpreis) werden übernommen.

Im März beim 9. PPT ließen sich die 50 Teilnehmer/innen (Studierende, PP/KJP-PiA sowie Neuapprobierte) zunächst durch Dr. Dietrich Munz, den neuen Präsidenten der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTk) auf Stand bringen. Dr. Munz informierte in seinem umfangreichen Beitrag zum Stand des Transition-Projektes der BPTk welches mit verschiedenen Arbeitsgruppen die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes und die Themen der zukünftigen Aus- und Weiterbildung begleitet. Zudem berichtete er über weitere wichtige Themen, die die BPTk aktuell beschäftigen, wie bspw.

die Änderung der Psychotherapie-richtlinie, aber auch die Notwendigkeit einer zukünftig besseren und ausreichenden psychotherapeutischen Versorgung von Flüchtlingen. Auch die Psychologiefachschafrenkonferenz (PsyFaKo) und die Bundeskonferenz PiA (BuKo PiA) berichteten über ihre Aktivitäten, v.a. zur anstehenden Ausbildungsreform.

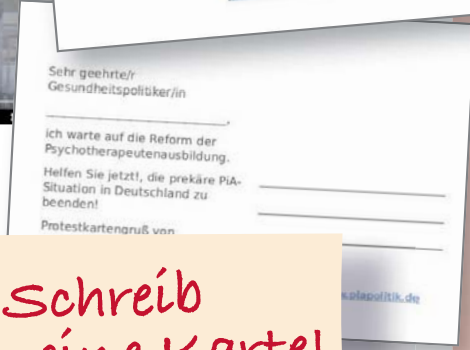
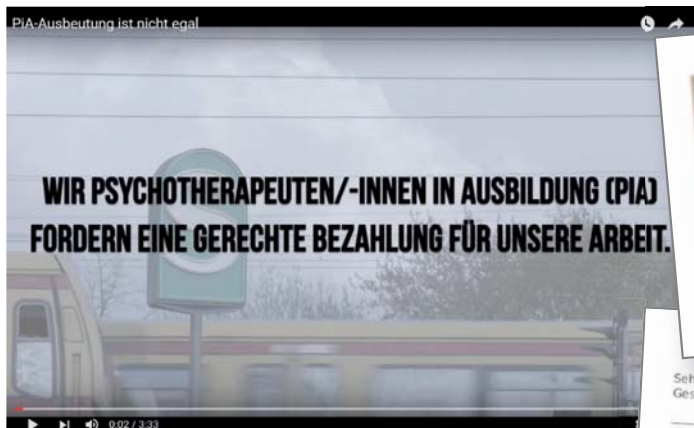
Anschließend wurde die PiA-Protest-Aktion „Nicht egal“ auf die Beine gestellt. Mit viel Elan wird damit noch einmal eindrücklich an das Versprechen der Koalition erinnert werden.

Mehr unter www.piaportal.de und www.bptk.de
>> Thema: Aus- und Fort- und Weiterbildung
10. PiA-Politik-Treffen am 12.09.2016
von 09.30 bis 17.00 Uhr im DGB-Haus, Keithstr. 1/3, 10787 Berlin
Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung unter <https://piapolitik.de/teilnehmen>
Vorbereitungstreffen: 19. Juni von 11.00 bis 16.00 Uhr in Frankfurt.
Bei beiden Treffen sind Junge Psychotherapeuten, PiA u. Studenten der DPTV immer herzlich willkommen. Sie erhalten nach Rücksprache gern einen Fahrtkostenzuschuss. Anfragen bitte an: bgst@dptv.de.



PiA Protest Aktion auf dem 28. DPT

PiA-Protest-Song "Nicht egal" veröffentlicht!



Schreib eine Karte!

Beim 9. PiA-Politik-Treffen (PPT) entstand auch die Idee zu dem PiA-Protest-Song „Nicht egal“ nach Vorbild des bekannten Werbespots der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG). Der Protest-Song wurde durch eine Arbeitsgruppe des 9. PPT vorbereitet und am 23. April 2016 auf dem 28. Deutschen Psychotherapeutentag (DPT) in Berlin umgesetzt. Maika Ritterbusch, eine PiA aus Hamburg, gab bei dem hörenswerten PiA-Ohrwurm den

Ton an und erhielt dabei von zahlreichen Delegierten des 28. DPTs lauthals gesungene Unterstützung. Vielen Dank hiermit an alle Mitwirkenden, insbesondere auch an die sangesfreudigen Kollegen/innen vom DPT für das klasse Engagement!

Mittlerweile ist aus den Aufnahmen ein Protest-Spot entstanden, der kürzlich erfolgreich in den sozialen Medien veröffentlicht wurde. Das Video darf und soll verbreitet werden, z. B. an andere Fachverbände, Ausbildungsinstitute und an gesundheitspolitische Landes- und

Bundespolitiker/innen, gern auch verknüpft mit Ihren individuellen Protesten, beispielsweise einer Protestpostkarte, und ihren eigenen Erfahrungen als PiA mit der schwierigen Ausbildungssituation. Denn noch steht die Frage im Raum, wann mit den Reform-Vorschlägen der Bundesregierung zu rechnen ist.

Sie finden den PiA-Protest-Spot auf www.piaportal.de und www.dptv.de piaportal.de sowie auf [http://piapolitik.de/](http://piapolitik.de)

Reform des Mutterschutzes

Künftig verbesserter Mutterschutz für Studierende und PiA?

Eine Neuregelung, dass auch Studentinnen und Schülerinnen künftig einen Anspruch auf Mutterschutz haben, ist kürzlich von der Bundesregierung auf den Weg gebracht worden. Dies könnte auch eine wichtige und bislang fehlende Gesetzesregelung für angehende Psychotherapeutinnen werden, für die bislang keine Beschäftigungsverbote vorgesehen sind. Künftig sollen keine Arbeitsverbote mehr gegen den Willen von Schwangeren ausgesprochen werden, das betraf bspw. in der Vergangenheit auch Ärztinnen. Zudem soll die Möglichkeit der Sonntagsarbeit optional erweitert werden, Nacharbeit hingegen bleibt während der Schwangerschaft weiterhin verboten. Die sechswöchige



Schutzzeit vor der Geburt, in der werdende Mütter nicht mehr arbeiten sollten, und ebenso das achtwöchige Beschäftigungsverbot nach der Entbindung

sollen zukünftig auch für Schülerinnen, Studentinnen und arbeitnehmerähnlich eingestufte Frauen gelten. Mütter behinderter Kinder sollen zudem eine Schutzerweiterung von acht auf zwölf Wochen erhalten. Dem DGB und Ver.di geht der Entwurf der Ministerin nicht weit genug. Ver.di fordert, dass der Mutterschutz für alle erwerbstätigen Frauen gelten sollte. Der Plan ist, dass das Gesetz noch im Jahr 2016 verabschiedet werden soll und am 1. Januar 2017 in Kraft tritt.

Wir werden prüfen, wie sich diese neuen Regelungen für Studentinnen und PiA auswirken.

Mehr unter www.piaportal.de

PiA Proteste unterstützen

Unsere Jungen Psychotherapeuten des PiA-Politik-Treffen bitten Sie, die neueste „PiA-Protest-Aktion“ zu unterstützen. Kennen Sie bereits den PiA-Song? Helfen Sie mit, damit er weiter bekannt wird!

Dieser Ohrwurm soll einen höheren Bekanntheitswert, v.a. in der Politik, erreichen. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit einer **eigenen Postkarte** oder **persönlichen E-Mail-Karte** an dieser Aktion beteiligen. Es ist an der Zeit, dass endlich adäquate Ergebnisse aus dem BMG zur Ausbildungsreform vorgelegt werden. Die Postkartenvorlagen sind vom PiA-Politik-Team vorbereitet und ins Netz gestellt worden. Sie können sie entweder ausdrucken und aufkleben oder/und auch per E-Mail versenden.

Unterstützen Sie die Jungen Psychotherapeuten /PiA!

Postkarte und eine kurze Liste möglicher Empfänger/innen aus der Gesundheitspolitik finden Sie unter www.piaportal.de und www.piapolitik.de

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Impressum

PiA-News ist ein Info-Magazin der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung für Junge Psychotherapeuten.

Herausgeber:
Deutsche Psychotherapeutenvereinigung
Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon: 030/235 00 9 0
Fax: 030/235 00 9 44
E-Mail: bgst@dptv.de
Internet: www.dptv.de

Nachdruck, auch Auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

Nach der Prüfung ist vor der Prüfung Nächste Approbationsprüfung:

25.08.2016

Nutzen Sie das E-Learning unter www.piaportal.de.

Neu eingestellt: Fragen und Antworten der Prüfungen Frühjahr 2016